

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 14 vom 07.07.2016

- Sonderinfo Pflanzenschutz
- Wichtiger Rebschutzaufruf

Entwicklungsstand/Allgemeine Situation:

Eine unerwartete Infektionswelle der Peronospora an den Trauben schreckt seit Dienstag die Winzer und den Weinbauberater am Kaiserstuhl auf. Selbst Rebanlagen ohne nennenswerten Perovorbefall zeigen vereinzelt Trauben (meist nur Teilbefall der Traubenspitze, Schultern), die mit weißem Pilzrasen überzogen sind. Die Erklärung ist im Blütenverlauf und der witterungsbedingt möglichen Abdeckung/Spritzung der verzettelten Reblüte zu suchen. Sicherlich war es nicht möglich alle Stadien der „Abgehenden Blüte“ abzudecken. Dies zeigt auch die extreme Verteilung keimbereiter Perosporen in allen Rebanlagen.

Frischverblühte Beeren haben nach Ablösen des Blütenkappchens diese Infektionen erreicht. Selbst der morgendliche Tau reicht aus um solche Infektionen zur jetzt sichtbaren weißen Sporulation zu bringen!

Viele Winzer haben umgehend reagiert und ihre Anlagen mit einem tiefenwirksamen bzw. kurativen Peronosporafungizid nachbehandelt. Noch wichtiger ist es jetzt den vorhandenen Neuzuwachs der gesunden Beeren, Blätter und Triebe zu schützen. **Deshalb sollte umgehend, unbedingt vor dem Wochenende und den bereits angekündigten Niederschlägen/Gewittern, eine Behandlung aller Rebanlagen am Kaiserstuhl erfolgen (siehe Rebschutz).**

Die Wettervorhersage meldet sonnig, warmes bis heißes Sommerwetter über das Wochenende mit Tageshöchsttemperaturen von 33°C. Ab Montag werden Gewitter und für Dienstag Niederschläge vorhergesagt.

Der Spritzabstand beträgt momentan 8 Tage.

Rebschutz:

Pilzkrankheiten/Spritzempfehlungen

Wie bereits erläutert ist nochmals Peroalarm, da die Trauben im jetzigen Entwicklungsstadium (beginnende Erbsengröße) hochempfindlich gegen weitere Peronosporainfektionen sind. Aktuelle Infektionen an den Trauben führen zu Lederbeeren und Absterben der Trauben und damit zu unkalkulierbarem Ertragsausfall. Des Weiteren müssen wir die Laubwand vor weiteren Neuinfektionen schützen und diese gesund und fit für die Zuckerproduktion zu erhalten, um ausreichende Reife und Oechsle im Oktober zu generieren.

Vor dem Wochenende wird eine vorbeugende Spritzung flächendeckend empfohlen!!!

Zum Einsatz kommen Kontaktfungizide wie z.B. Folpan 80 WDG 1,6 Kg/ha oder Dithane NeoTec 3,2 Kg/ha oder Delan WG 0,8 kg/ha oder Polyram WG 3,2 Kg/ha.

Nur noch in Sonderfällen bzw. bei Behandlung nach Niederschlägen/Gewittern empfehlen wir den nochmaligen Einsatz eines tiefenwirksamen Peronosporafungizides aus den verschiedenen Wirkstoffgruppen. Hier sind bereits einige Produkte ausverkauft. Verfügbare Mittel sind beim Handel zu erfragen. **Bitte beachten sie, dass tiefenwirksame Peronosporafungizide maximal 3x pro Saison und die gleiche Wirkstoffgruppe nicht 2x hintereinander angewendet werden.**

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Auf beste Spritzqualität ist besonders zu achten. Ich wiederhole nochmals die dringende Empfehlung jede Gasse zu spritzen!!!

Gegen Oidium empfehlen wir organische Mehltaufungizide wie z.B. Talendo 0,4L/ha oder Dynali 0,8 L/ha oder Vivando 0,32L/ha oder Vento Power 1,6 L/ha etc.

Der Zusatz von Netzschwefel 2,4-3,2 Kg/ha kann erwogen werden.

Bitte wechseln sie bei jeder Spritzung das Mehltau-Mittel bzw. die Wirkstoffgruppe. Siehe hierzu die Tabelle Antiresistenzstrategie 2016 in der Rebschutzbeilage des Badischen Winzers, Ausgabe März 2016!!!

Botrytizid-Vor Traubenschluss

Botrytisbehandlung „Vor Traubenschluss“

Generell empfehlen wir bei allen Sorten den Einsatz eines Botrytizidmittel zum Stadium „Vor Traubenschluss“. Bei Applikation der vollen Laubwand benötigt man z.B. Switch 0,96 Kg/ha oder Cantus 1,2 Kg/ha oder Teldor 1,6 Kg/ha u.a. Bei einer separaten Traubenzonenbehandlung kann die Aufwandmenge halbiert werden (Bsp. Switch 0,48 kg/ha usw.). Achten Sie bei der „Vor Traubenschluss-Spritzung“ auf ausreichende Brühmenge um eine gute Benetzung des Stielgerüsts und des Beerenansatzes zu erreichen. Optimale Applikation wird bei Behandlung jeder Gasse erreicht!

Bei den frühen, teilweise auch den mittleren Lagen sollte die Botrytisbehandlung noch diese Woche eingeplant werden. Ansonsten reicht die Behandlung im Verlauf der nächsten Woche.

Stiellähme

Zur vorbeugenden Behandlung gegen Stiellähme (Verrieselungsjahre können Stiellähmejahre werden), besonders in empfindlichen Sorten und Klone (Muskateller, Riesling, Burgunder, Cabernet), empfehlen wir Bittersalz Epso Top a´15-20 Kg/ha, 2-3 Behandlungen mit dem Pflanzenschutz zu kombinieren (insgesamt bis ca. 50 Kg/ha). Alternativ werden auch spezielle Blattdünger wie z.B. Lebosol Magnesium 500 etc. angeboten.

Der Brüheaufwand beträgt 800-1200 L/ha im Spritz- bzw. 450-700 L/ha im Sprühverfahren.

Bitte beachten Sie die Informationen der Beipackzettel der angewendeten Pflanzenschutzmittel! Die angegebenen Mittelkonzentrationen beziehen sich auf die fertige Spritzbrühe pro ha!!! **(Basis x 3,5) Die berechnete Mittelmenge, ausgehend von den am weitesten entwickelten Anlagen, entspricht Basisaufwand x 3,5!!!**

Bitte beachten sie die abweichende Zulassung beim Einsatz von Pflanzenschutzmittel bei der Tafeltraubenproduktion!!!

Der nächste Aufruf erfolgt wenn nicht anders erforderlich, vegetationsbezogen, wöchentlich.

Termine:

13.07.2016 18:00 Uhr Rebbegehung Achkarren, Treffpunkt WG

14.07.2016 18:00 Uhr Rebbegehung in Bischoffingen, Treffpunkt WG

**20.07.2016 WBI on Tour Jungfeldpflege, Bodenmanagement und Düngung
18:00 Uhr Treffpunkt WG Burkheim**

Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald